

Piraten entern Havelland

POLITIK Partei gründete Kreisverband in Falkensee / Brieselanger Oliver Huth zum Vorsitzenden gewählt

Die Mitglieder des Kreisverbandes der Piratenpartei wollen zeigen, dass ihre Welt nicht nur virtuell ist.

Von Anke Fiebranz

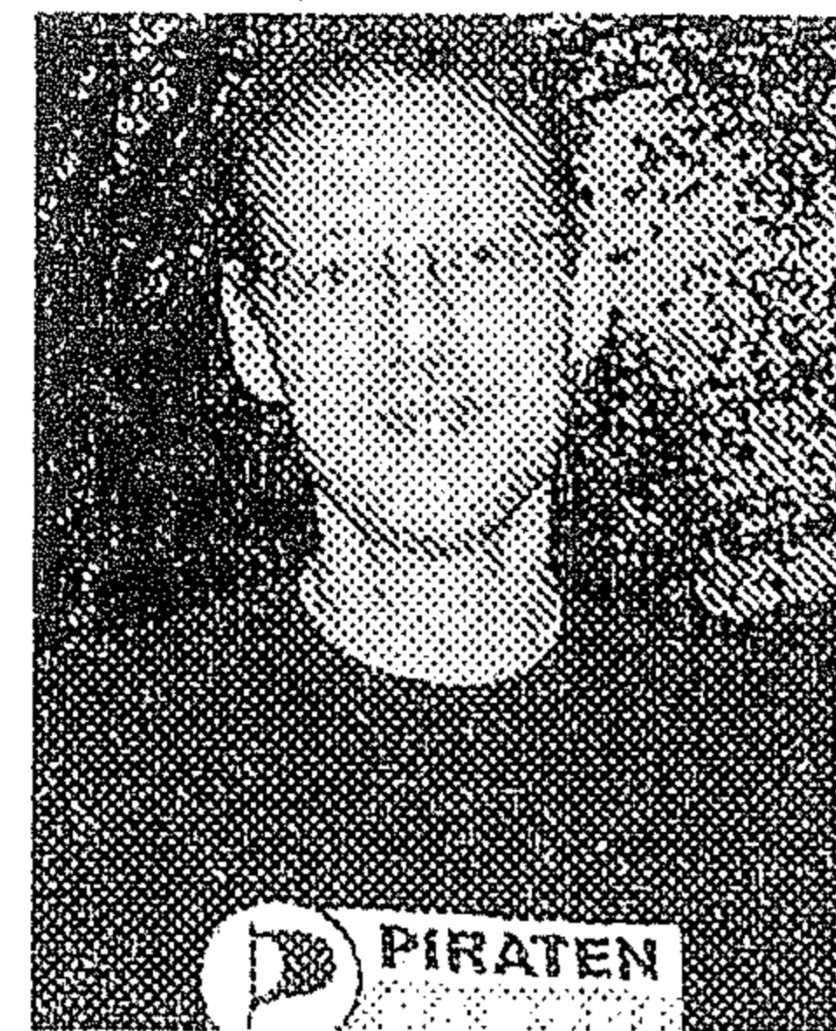
HAVELLAND/FALKENSEE | Im Hintergrund dudelte griechische Musik. An der Wand hingen Mittelmeerbilder in Postkartenblau. Zwölf Männer und eine Frau saßen am Montagabend vor dieser Kulisse im Falkenseer Restaurant „Rhodos“ an einer großen Tafel. Sie waren allerdings nicht als fröhliche Zecher gekommen, sondern um den Kreisverband Havelland der Piratenpartei zu gründen. Jedenfalls die sechs von ihnen, die im Landkreis leben.

Die anderen waren zur Unterstützung angereist, etwa aus Brandenburg an der Ha-

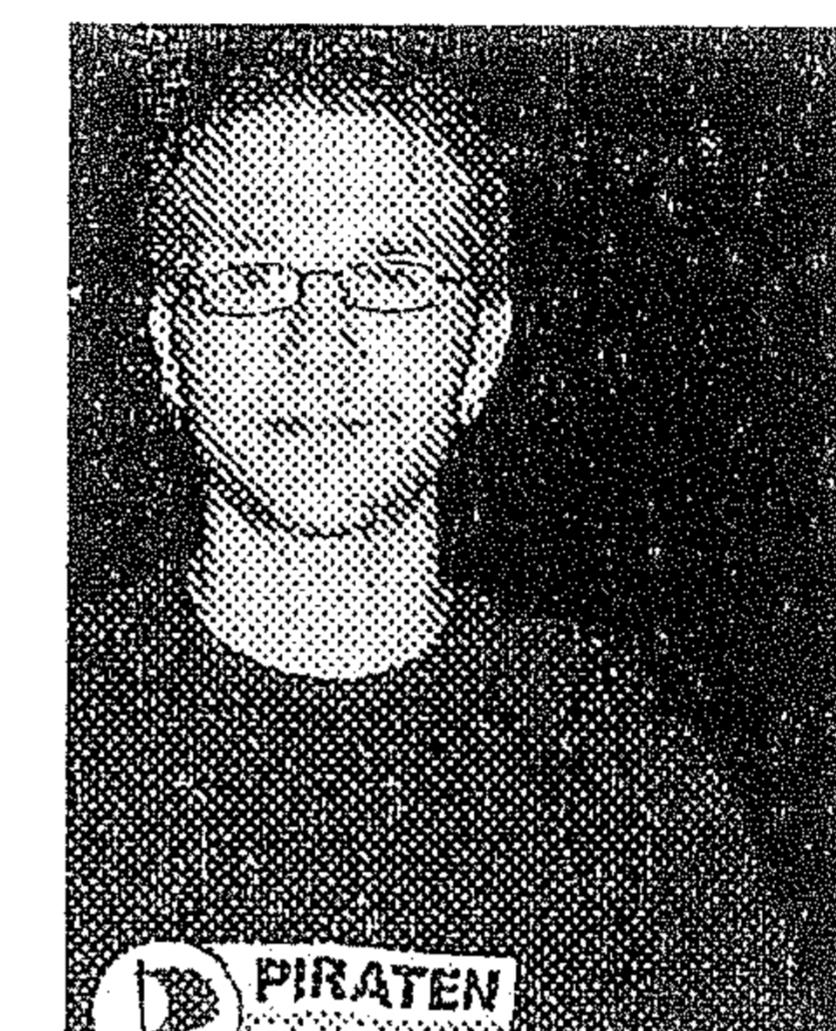
vel und Oberhavel, wo es schon Kreispiraten gibt. Uwe Abel, ein gut gelaunter Pirat aus Falkensee, erklärte, warum es in ein griechisches Restaurant ging: „Weil Griechenland die Wiege der Demokratie gewesen ist.“

Basisdemokratie, Datenschutz, Transparenz in der Politik und freies Internet – das sind Ziele der Partei bundesweit. Dafür steht auch Oliver Huth, der im „Rhodos“ zum Vorsitzenden des neuen Kreisverbandes gekürt wurde. Huth wohnt in Brieselang, ist 39, dreifacher Familienvater und von Beruf Systemadministrator. Er wirkt locker, trägt ein schwarzes T-Shirt mit dem Segel-Logo der Piratenpartei. Zu der stieß er im vergangenen Jahr, nachdem er sich über Bundesministerin Ursula von der Leyen geärgert hatte, die Kinderporno-seiten nur sperren ließ. „Die Daten sind dann weiter vor-

Der Vorstand der Piraten im Havelland



Oliver Huth,
39, Vorsitzen-
der des Kreis-
verbandes,
Brieselanger,
verheiratet,
drei Kinder,
arbeitet als Systemadministra-
tor, findet gut, dass Piratenpar-
tei ohne Lobbyismus auskommt



**Patrick Man-
derscheid,**
23, stellvertre-
tender Vorsit-
zender, Falken-
seer, ledig,
Student, kam
beim Durchgucken der Wahlpro-
gramme 2009 darauf, dass nur
eine Partei seine Ansicht vertritt



**Ernst Möh-
ring,**
21,
Kassenwart,
wohnt im Amt
Rhinow, ledig,
kaufmänni-
scher Ange-
stellter, ist für Transparenz in
der Politik und vermisst sie
häufig auf kommunaler Ebene

handen“, sagt Huth. Er ist deshalb für komplettes Löschen.

Wie alle Piraten tummelt er sich im Internet, das in einem Flächenland wie Brandenburg die Vernetzung der Leute sichere. Auch die Gründung am Montagabend wurde live im Netz übertra- gen. „Für die, die nicht dabei sein können und wegen der Transparenz“, sagte Sebastian Krone vom Landesverband Brandenburg, der die Versammlung moderierte.

„Wir werden oft als Online-Partei wahrgenommen“, fin- det Oliver Huth. Die Havelländer sollen aber merken, dass die Piraten an Alltagsthemen dran sind. Huth will Stammtische durchführen, zum Mitmachen einladen. Er ist sach- kundiger Einwohner in ei- nem Brieselanger Ausschuss. Aktuell setzt er sich für Trans- parenz beim geplanten Mega- projekt Gaskraftwerk Wuster- mark ein. Er äußert sich gern im Internet wie alle Piraten.

Piratinnen gibt es bislang kaum. Viele Parteimitglieder sind jüngere Männer. Am Montag wurden Patrick Manderscheid (23) aus Falkensee zum Stellvertreter und Ernst Möhring (21) aus dem Amt Rhinow zum Kassenwart ge- wählt. Es gibt jetzt sechs Kreis- verbände und 350 Piraten in Brandenburg, so Axel Mehl- dau (50), der Vorsitzende des Landesverbandes. Er selbst ist auch Havelländer, aus Brie- selang.